



Gemeinde Pfinztal

Niederschrift zur öffentlichen Sitzung des Gemeinderates am 29.04.2025

Ort:	Selmnitzsaal (Europaplatz), Karlsruher Straße 84, 76327 Pfinztal (Berghausen)
Sitzungsbeginn:	18:00 Uhr
Sitzungsende:	19:40 Uhr

Anwesende Personen

Vorsitzende:

Bodner, Nicola

Ordentliche Mitglieder:

Drescher, Michael
Eisenbusch-Costerousse, Dagmar
Frensch, Kristin
Gettwert, Volker, Dr.
Gutgesell, Andreas
Hörter, Frank
Kolb, Thorsten
Konstandin, Angelika
Kröner, Holger
Lüthje-Lenhardt, Monika
Nickles, Helmut
Rahn, Klaus-Helimar, Dr.
Reeb, Tilo
Reichenbacher, Nina
Rendes, Markus
Ringwald, Markus
Rothweiler, Edelbert
Schaier, Barbara - Abwesend bei Wahl TOP N1
Schwab, Petra
Schwarz, Simon
Vortisch, Volker Hans
Wenz, Jonathan

Schriftführerin:

Riegel, Sarah

Verwaltung:

Bauer, Christian
Dickemann, Niklas
Pöschl, Marcus
Sturm, Thomas

Mitwirkende/ext. Org.:

Köpf, Matthias - zu TOP Ö 2 (Waldzustandsbericht)

**Ortsbeauftragte/r | Orts-
vorsteher/in:**

Oberle, Gebhard



1. Ordnungsgemäße **Einladung** erfolgte am 14.04.2025.
2. Ortsübliche **Bekanntgabe** im öffentlichen Teil im Mitteilungsblatt der Gemeinde erfolgte am 24.04.2025.
3. **Beschlussfähigkeit** war gegeben, da mindestens 12 von 23 Mitgliedern anwesend waren.
4. Als **Urkundspersonen** wurden bestimmt:
Gemeinderat Volker Vortisch
Gemeinderat Jonathan Wenz



T A G E S O R D N U N G

1. Fragen, Anregungen und Vorschläge der Einwohnerinnen und Einwohner
2. Waldzustandsbericht **BV/501/2024**
Kultur- und Hiebsplan 2024 - Vollzug
Kultur- und Hiebsplan 2025 - Nutzungsplanung
- Beratung und Beschlussfassung
3. Kindergartenbedarfsplan 2025/2026 **BV/575/2025/1**
- Beratung und Beschlussfassung
4. Lärmaktionsplanung (LAP) 4. Runde **BV/567/2025/1**
- Vorstellung der Ergebnisse der Beteiligung der Öffentlichkeit / der Behörden und Träger öffentlicher Belange
- Beratung und Beschlussfassung
5. Mitteilungen der Bürgermeisterin
6. Mitteilungen und Anfragen aus dem Gremium
7. Fragen, Anregungen und Vorschläge der Einwohnerinnen und Einwohner



1. Fragen, Anregungen und Vorschläge der Einwohnerinnen und Einwohner

Ein Bürger aus Söllingen möchte wissen, wann die Parkplatzzeichnungen im Rahmen des Parkraumkonzeptes weitergehen würden. Außerdem erkundigt er sich nach dem Hort in Söllingen, da er gehört hätte, er würde nicht gebaut werden.

Amtsleiter Pöschl antwortet, dass sich die Einzeichnungenpläne zur Genehmigung beim Landratsamt befinden würden. Er rechne mit kommender Woche.

Bürgermeisterin Bodner sagt, dass es einen Beschluss für den Bau des Hort-Provisoriums geben würde, alles weitere würden die Haushaltsplanungen entscheiden.

Ein Bürger äußert sich zum Kastanienbaum beim alten Wirtshaus Adler in Berghausen. Er möchte wissen, weshalb dieser so spät gefällt worden sei, ob dies die Gemeinde veranlasst hätte und ob die Gemeinde über eine Baumschutzsatzung nachdenke.

Amtsleiter Pöschl antwortet, dass der Baum auf Privatgrundstück stand. Der Eigentümer sei auf sicherheitstechnische Bedenken hingewiesen worden, da der Baum marode gewesen sei. Die Verkehrssicherungspflicht sei nicht mehr gegeben gewesen und Gefahr im Verzug bestand. Aufgrund der Größe des Baums sei die Gemeinde mit der Fällung beauftragt worden. Ein Gutachten hätte es nicht gegeben.

Bürgermeisterin Bodner erklärt, dass über eine Baumschutzsatzung nur beraten werde, wenn es einen entsprechenden Antrag aus dem Gremium gebe.

2. Waldzustandsbericht Kultur- und Hiebsplan 2024 - Vollzug Kultur- und Hiebsplan 2025 - Nutzungsplanung - Beratung und Beschlussfassung

Bürgermeisterin Bodner leitet den Tagesordnungspunkt ein und stellt Revierförster Matthias Köpf des Landratsamts Karlsruhe vor.

Revierförster Köpf stellt den Waldzustandsbericht gem. der Sitzungsunterlagen vor.

Gemeinderat Dr. Rahn meint, dass der Wald in Deutschland in den letzten Jahren zu einer CO₂-Quelle geworden sei. Viele Fichten seien in den letzten Jahren gestorben. Da Pfinztal nicht viele Fichten gehabt habe, sei dies kein Problem. Es hoffe, dass der Wald in Pfinztal weiterhin als CO₂-Senke gesehen werde, um dem Klimawandel entgegenzuwirken. Dem Plan stimme er grundsätzlich zu. Er erachte es nicht als schlimm, dass in den letzten Jahren weniger eingeschlagen worden sei als geplant. Er bedankt sich für den guten Zustand des Waldes in Pfinztal.

Gemeinderätin Frensch schließt sich den Ausführungen von GR Dr. Rahn weitgehend an. Sie möchte wissen, warum im Jahr 2025 200 Festmeter zum Einschlag mehr geplant seien. Sie sei bei der Waldbegehung dabei gewesen. Das gewählte Waldgrundstück sei gut gepflegt und gewählt gewesen. So sehe es aber nicht überall in Pfinztal aus.

Gemeinderat Nickles fragt, warum die holzkaufende Firma, die evtl. wegfallen würde, nicht mehr kaufen wolle, wenn das Holz so gefragt sei.



Gemeinderat Rothweiler ist der Ansicht, dass der Waldzustandsbericht nahezu keinen Inhalt hätte und fragt sich, ob Resignation seitens des Försters vorliege. Man müsse mehr Geld in die Hand nehmen, wenn man in Zukunft alles für den Wald tun wolle, um auf dem neusten Stand zu sein. Auf die Holzverkaufsstelle könne man sich nicht verlassen. Er denkt nicht, dass der Wald in Pfinztal in Ordnung sei. Der Waldzustandsbericht sei ihm zu kurz. Er stimme aber aus der Not zu.

Bürgermeisterin Bodner stellt klar, dass Revierförster Köpf nur das umsetzen könne, wofür er beauftragt worden sei. Dies hätte er in den vergangenen Jahren zuverlässig getan. Was nicht erfüllt wurde, sei offen kommuniziert worden. Auch während der Waldbegehung sei alles gezeigt und berichtet worden. Auch über den Abruf von Fördermitteln sei Rechenschaft abgelegt worden.

Revierförster Köpf sagt, er könne nur Stellung zu Punkten nehmen, welche er auch zu beantworten habe. Teilweise seien Bäume aufgrund ihres natürlichen Alters in schlechtem Zustand, das sei normal. Zum Thema Holzverkaufsstelle erklärt er, dass einige große Firmen kein Recycling-Holz, sondern vermehrt Frischholz benötigen würden.

Gemeinderat Dr. Gettwert stellt die Frage, welche Einnahmequellen außer des Holzverkaufs zur Verfügung stehen würden.

Bürgermeisterin Bodner antwortet, dass Fördergelder beantragt werden könnten.

Gemeinderat Ringwald bedankt sich bei Revierförster Köpf für den Vortrag. Aufgrund des Klimawandels könnten viele Veränderungen nicht vorhergesehen werden. Dafür sei der Wald in Pfinztal in gutem Zustand. Man sollte aber schauen, dass das Defizit nicht ausufern würde. Er möchte wissen, welche Alternativen zum Holzverkauf in den nächsten Jahren auf die Gemeinde zukommen könnten. Der Papierholzkauf werde vermutlich abnehmen, die Lieferung für Bauholz sei in entsprechender Qualität vermutlich nicht möglich.

Gemeinderat Nickles fragt, warum der Holzeinschlag erhöht werde, wenn zeitlich eine große kaufende Firma wegfalle und die Gefahr dadurch bestehe, das Holz nicht loszuwerden.

Revierförster Köpf meint, dass das Industrieholz ein Problem darstelle, man müsse aber warten, was in Zukunft passiere. Es gebe noch keinen Vertrag für das Buchenindustrieholz aus diesem Jahr. Der Einschlag werde in der Forsteinrichtung festgelegt. Der Gemeinderat müsse dieser Festlegung immer für 10 Jahre zustimmen. Diese Zustimmung entfalle nun aber.

Gemeinderätin Konstandin möchte wissen, was der Preis für Buchenstammholz sei.

Revierförster Köpf antwortet, 140,00 – 180,00 € / Festmeter.

Gemeinderat Schwarz fragt, was die Ernte eines Festmeters kosten würde.

Revierförster Köpf antwortet, zwischen 28 und 38 Euro. Es komme auf die Lage an.

Gemeinderat Schwarz erkundigt sich nach den Erlösmöglichkeiten. Windkraft sei lukrativ. Er möchte wissen, wie Revierförster Köpf dies bewerten würde.

Revierförster Köpf meint, dass er zum Kosten-Nutzen-Faktor von Windkraft nicht viel sagen könne, hierzu müsse man den Klimamanager befragen. Er selbst sei ein Befürworter der Windkraft im Wald. Laut aktuellen Studien aus der Schweiz könnten sich Vögel an Windräder gewöhnen. Erneuerbare Energien seien wichtig. Windräder seien laut und deshalb wäre der



Wald als Standort geeignet. Auch die Einnahmen seien hoch.

Beschlussvorschlag:

Der Vollzug der Arbeiten im Gemeindewald in 2024 wird zur Kenntnis genommen.

Der Kultur- und Hiebsplan 2025 wird beschlossen.

Der vorgelegte Entwurf des Gemeindewaldhaushaltes wird zustimmend zur Kenntnis genommen und in den Gemeindehaushalt übernommen.

Der Gemeinderat stimmt dem Beschlussvorschlag mit folgendem Abstimmungsergebnis zu:

Ja-Stimmen: 22

Nein-Stimmen: 1

Enthaltungen: 0

**3. Kindergartenbedarfsplan 2025/2026
- Beratung und Beschlussfassung**

Bürgermeisterin Bodner leitet den Tagesordnungspunkt ein. Der Kindergartenbedarfsplan sei bereits vorberaten worden, auf einen Fachvortrag werde verzichtet. Sie bittet um Stellungnahmen.

Gemeinderätin Lühje-Lenhart möchte kurz auf eine andere Perspektive eingehen. Es seien zu wenig Fachkräfte da, dies sei eine zentrale Herausforderung für die Gemeinde. Der Kindergartenbedarfsplan würde aufzeigen, dass Vorbildliches geleistet wird und sich die Verwaltung für die Zukunft wappne. Mutige Ideen gegen den Personalmangel seien erforderlich. Man müsse aktiv gestalten und neue Wege gehen. Pfinztal müsse ein attraktiver Arbeitgeber für Erzieher in der Region werden. Wohnraum für Erzieher müsse gezielt geschaffen oder vermittelt werden. In Betracht käme auch gemeinsames Wohnen. Man könne einen gemeindeweiten Pool von Aushilfskräften aufbauen oder attraktive Zusatzleistungen wie kostenfreies Nutzen des Schwimmbads oder Bezuschussung des Deutschlandtickets bieten. Digitalisierung und ehrenamtliche Unterstützung könnten für Entlastung sorgen. Sie plädiert darauf, den Bedarfsplan um Maßnahmenpakete zu ergänzen. Es würde sich aber nicht um einen Antrag handeln, nur eine Ergänzung. Dem Plan werde zugestimmt.

Frau Schlia bedankt sich für die Aussagen und Anregungen, denen sie zustimmen würde. Ein besonderer Blick auf Pädagogen sei wichtig. Der Aspekte zur Personalgewinnung würden mit aufgenommen werden. Jede der Einrichtungen nehme an einem zentralen Programm NH-Kita teil, sie selbst gebe Schulungen. Die Idee eines Qualitätszirkels 1 – 2 Mal jährlich werde in das Planungsforum aufgenommen. Die Übernahme von Fortbildungskosten würde bereits stattfinden, dies könne gerne um weitere Zusatzleistungen erweitert werden. Der Vorschlag eines Aushilfspools werde bereits umgesetzt.

Bürgermeisterin Bodner ergänzt, dass es ebenfalls bereits ein Jobticket und ein Jobrad gebe.

Gemeinderat Dr. Gettwert äußert, dass die Erweiterung der Kindergartenplätze abgelehnt werde, da alle Kinder aktuell unterkommen würden. Nach der Geburtenentwicklung sei keine Erweiterung notwendig.



Gemeinderat Ringwald bedankt sich für die Ausarbeitung des Plans, dieser sei sehr positiv. Der Ausbau sei wichtig, um Plätze in der Hinterhand zu haben. Bund und Land sollten mehr fördern, Kommunen würden alleine gelassen werden. Dies müsse man auch an den Städte- tag weitergeben.

Gemeinderätin Eisenbusch bedankt sich bei Frau Schlia und ihren Mitarbeitenden. Eine Betreuungsquote von über 90 % sei der Wahnsinn, bei unter 3-Jährigen liege sie bei über 50 %. Darüber sei man sehr froh, auch über das gute und abwechslungsreiche Angebot. Auch wenn die Geburtenrate zurückgehe, würden derzeit in den Siedlungsgebieten der 60er- und 70er-Jahre viele Häuser von Familien mit Kindern übernommen werden. Zustimmung zum Plan werde erteilt. Ein Puffer sei notwendig, sonst würde man wieder zu langen Wartelisten zurückkommen.

Frau Schlia sagt, dass sich die Gemeinde auch über die Ansicht von Gemeinderat Dr. Gett- wert bereits Gedanken gemacht hätte. Die Vergabe der Plätze würde immer im März wäh- rend eines Kindergartenjahres stattfinden, der Beginn eines Kindergartenjahres sei aber im August. Bis dahin würden noch Kinder, die während dieser Zeit 3 Jahre alt werden, dazu- kommen und müssten noch verteilt werden. Im kommenden Kindergartenjahr seien es min- destens 23 Kinder. Auch würden einige Plätze tatsächlich nicht zu Verfügung stehen, da z. B. Personalausfälle die tatsächlich verfügbaren Plätze reduzieren. Dies seien Erfahrungswerte.

Amtsleiter Sturm ergänzt, dass es ein vielschichtiges Thema sei. Es sollten keine Überka- pazitäten geschaffen werden. Jetzt hätte man aber die Chance, endlich den gesamten Bedarf abzudecken.

Beschlussvorschlag:

1. **Der Gemeinderat beschließt den Kindergartenbedarfsplan wie vorgelegt und er- teilt das grundsätzliche Einverständnis zur Erweiterung des kommunalen Kin- dergartens um zwei Ü3-VÖ-Gruppen durch die Kommunale Wohnbau GmbH.**
2. **Die Verwaltung wird ermächtigt, den Kooperationsvertrag mit dem Träger des Natur- und Waldkindergartens im Hinblick auf die Erweiterung anzupassen.**

Der Gemeinderat stimmt dem Beschlussvorschlag mit folgendem Abstimmungsergeb- nis zu:

Ja-Stimmen: 21

Nein-Stimmen: 2

Enthaltungen: 0

4. **Lärmaktionsplanung (LAP) 4. Runde
- Vorstellung der Ergebnisse der Beteiligung der Öffentlichkeit / der Behör- den und Träger öffentlicher Belange
- Beratung und Beschlussfassung**

Bürgermeisterin Bodner leitet den Tagesordnungspunkt ein, dieser sei bereits vorberaten worden.

Gemeinderat Hörter äußert, dass viele Maßnahmen im Plan enthalten seien, die bereits seit Jahren gefordert werden. Mit dem Flüsterbeleg könne man sich anfreunden, wenn die Lang- lebigkeit eines normalen Belegs gegeben wäre. Das ÖPNV-Angebot des KVV könne attrakti- ver sein. Zustimmung werde erteilt.



Gemeinderat Vortisch bedankt sich für die Erarbeitung und dass auf gestellte Anfragen sorgfältig eingegangen wurde. Interessant sei beispielsweise die Aussage des Landratsamts, dass der ÖPNV dem Lärmschutz vorgehe. Außerdem wolle der Abwasserzweckverband in der Bockstalstraße neue Leitungen legen. Die neue Teerung vermute er als Flickenteppich, dies solle an das Regierungspräsidium weitergegeben werden. Ansonsten werde Zustimmung erteilt.

Gemeinderat Schwarz meint, dass man langsam an das Ende der Maßnahmen kommen würde, die Lärmbelästigung jedoch weiterhin hoch sei. Es würde sich auch um ein Gesundheitsthema handeln. Er erachte das Angebot des ÖPNV als gut. Problem sei eher der Fachkräftemangel beim ÖPNV. Dem Plan werde zugestimmt, man solle sich jedoch Gedanken machen, wie man gemeinsam Verbesserungen hinbekomme. Ziel sollte sein, die Lärmquelle zu reduzieren, z. B. durch Tempo-30-Zonen, dem Parkraumkonzept oder der Förderung des ÖPNV.

Gemeinderat Hörter möchte klarstellen, dass sich die Zuschüsse an den ÖPNV durch das Land erhöht hätten, obwohl sich die Fahrgastzahlen verringern würden.

Beschlussvorschlag:

1. **Es wird festgestellt, dass die eingegangenen öffentlichen und privaten Belange sorgfältig geprüft und die Abwägung in Form einer Synopse stattfand. Der Abwägungsempfehlung der Verwaltung wird zugestimmt.**
2. **Der vorliegende Endbericht zum Lärmaktionsplan mit dem darin enthaltenen Maßnahmenpaket (Stand Februar 2025) wird als Handlungsempfehlung für weitere Planungen bzw. deren Umsetzung beschlossen.**

Der Gemeinderat stimmt dem Beschlussvorschlag einstimmig zu.

5. Mitteilungen der Bürgermeisterin

Bürgermeisterin Bodner informiert, dass das Bürgerbüro heute in das ehemalige Sparkasengegebäude in der Hauptstraße in Söllingen umgezogen sei. Die Eröffnungsfeier finde morgen um 14.00 Uhr statt.

6. Mitteilungen und Anfragen aus dem Gremium

Gemeinderat Hörter weist darauf hin, dass die Anschlagtafel in der Reetzstraße bereits seit 1,5 Wochen fehle.

Bürgermeisterin Bodner erklärt, dass diese derzeit durch den Bauhof erneuert werden.



7. Fragen, Anregungen und Vorschläge der Einwohnerinnen und Einwohner

Ein Bürger aus Söllingen teilt mit, dass seine Tochter Erzieherin lernen würde. Die Gemeinde müsse versuchen, Auszubildende zu bekommen. Absolventen könnten sich die Arbeitgeber derzeit aussuchen. Auch die Besoldung sollte angepasst werden.

Ein Bürger äußert zum ÖPNV, dass dieser sehr unverlässlich sei und Bahnen in Pfinztal oft ausfallen würden oder Verspätung hätten.

Vorsitz

Urkundspersonen

Schriftführung

Bürgermeisterin
Nicola Bodner

Gemeinderat
Volker Vortisch

Sarah Riegel

Gemeinderat
Jonathan Wenz